

Medienmitteilung myclimate

Was haben kalte Betten mit Klimaschutz zu tun?

Zürich, den 05. November 2015 – Die gemeinnützige Klimaschutzorganisation myclimate und Swisscom lancieren ein Projekt zur Verbreitung von Heizungsfernsteuerungen in Schweizer Zweitwohnungen. Die smarte Technologielösung nützt den Ferienhausbesitzern, der einheimischen Wirtschaft und dem globalen Klima.

In der Schweiz gibt es fast eine halbe Million Zweitwohnungen. Diese stehen laut einer Studie des Bundesamtes für Energie im Durchschnitt 300 Tage im Jahr leer. Es wird in diesem Zusammenhang oft von „kalten Betten“ gesprochen. Doch viele dieser „kalten Betten“ sind in Wirklichkeit warm, da die Raumtemperatur der meisten Ferienhäuser und Ferienwohnungen bei Abwesenheit der Besitzer nur um wenige Grad reduziert wird. Dabei wäre eine Absenkung bis zur Frostschutztemperatur ohne Komforteinbusse möglich und sinnvoll. Das Heizen von leer stehenden Liegenschaften führt zu unnötigen Heizkosten und vermeidbaren CO₂-Emissionen, welche zum Klimawandel beitragen.

Aus diesen Gründen hat die Stiftung myclimate zusammen mit Swisscom ein Klimaschutzprogramm zur Förderung von Heizungsfernsteuerungen für Ferienhäuser und Ferienwohnungen mit Öl- oder Gasheizung in der Schweiz lanciert. Eine Fernsteuerung erlaubt es, jederzeit die Raumtemperatur bequem via Smartphone, SMS oder Internet bei Abwesenheit abzusenken und vor Ferienantritt wieder auf die gewünschte Temperatur zu erhöhen. Zusätzliche Funktionen wie Alarmierung bei Unter- oder Überschreitung der Raumtemperatur und bei Ausfall der Steuerung von einzelnen Radiatoren und Zimmern, Ansicht von Temperaturkurven, Planung per Kalender, oder die Erweiterung zur Steuerung von Licht und Storen bieten mehr Komfort, Sicherheit und Übersicht. Die mobilfunkbasierte Lösung bietet sich auch für Feriendomizile ohne Internetanschluss an.

Wirtschaftlich rechnet sich die Heizungsfernsteuerung für die Immobilienbesitzer nach kurzer Zeit, vor allem vor dem Hintergrund, dass mit Einführung der CO₂ Steuer ab 2016 das Heizen mit fossilen Brennstoffen teurer wird. Das Programm will zudem mit einer Subvention von 200 Franken auf den Anschaffungspreis und der Verbreitung von Informationen Vorbehalte ausräumen. Neben den Ferienhausbesitzern ist die Aktion auch für regionale Installationsbetriebe interessant. Als präferierte Technologielösung wurde die Fernsteuerung TeleButler des Schweizer Herstellers Cadec AG in Worb BE identifiziert.

Diese Initiative hat zum Ziel über die nächsten drei Jahre rund 2'100 Heizungsfernsteuerungen in Feriendomizilen in der ganzen Schweiz zu installieren. Es wird erwartet, dass dadurch über die nächsten zehn Jahre rund 11'000 Tonnen an CO₂-Emissionen vermieden werden können. Pro Jahr sollen so etwa 650'000 Liter Heizöl eingespart werden. Ein durchschnittliches Ferienhaus kann seine Heizkosten um bis zu 50% reduzieren. Das sind etwa 400 Liter Heizöl pro Jahr oder etwa 4'000 Franken über zehn Jahre.

Das Programm ist beim Bundesamt für Umwelt registriert. Mit dem neuen CO₂-Gesetz besteht seit Januar 2013 die Möglichkeit, CO₂-Einsparungen durch den Bund bescheinigen zu lassen. Für jede eingesparte Tonne CO₂ wird eine so genannte Bescheinigung ausgestellt. myclimate und Swisscom finanzieren diese Aktion mit dem Verkaufserlös aus diesen Bescheinigungen.

Obschon die Technologie schon einige Jahre verfügbar ist, hat sich der Einbau von Heizungsfernsteuerungen in bestehende Feriendomizile noch nicht durchgesetzt. Gründe dafür sind vor allem die Investitionskosten sowie der tiefe Bekanntheitsgrad der Lösung. Auch die falsche Annahme, dass das Absenken und Anheben der Temperatur mehr Energie brauche als das Durchheizen, bedeutet bislang eine Hemmschwelle. Über den Mechanismus des Klimaschutzprojektes wollen myclimate und Swisscom der sinnvollen Lösung nun zum Durchbruch verhelfen.

Kontakt für weitere Informationen:

Kai Landwehr

Mediensprecher Stiftung myclimate

Tel: +41-(0)44 500 37 61

kai.landwehr@myclimate.org

Programmwebsite mit mehr Informationen und Anmeldung:

www.myclimate.org/heizung

www.swisscom.ch/nachhaltigkeit